Von: newsletter@swoe-kv.at
Betreff: Newsletter Mai 2018
Datum: Mittwoch, 9. Mai 2018 07:00:12

SOZIALWIRTSCHAFT ÖSTERREICH NEWSLETTER

Mai 2018

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir hoffen, Sie können die schönen Maitage genießen!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie auch diesen Monat wieder über aktuelle Entwicklungen und interessante Neuigkeiten aus der Sozial- und Gesundheitsbranche.

Folgen Sie uns auch auf [Facebook](#) – dort halten wir Sie tagesaktuell auf dem Laufenden! Falls Sie ältere Ausgaben unseres Newsletters nachlesen wollen: [Hier](#) geht's zu unserem Newsletter-Archiv.

ÖSTERREICH

SWÖ-aktuell zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung erschienen

Unsere erste Fachbroschüre zum Thema Bedarfsorientierte Mindestsicherung erschien bereits im März 2017. Nun liegt unsere überarbeitete und erweiterte Neuauflage unter dem Titel Analyse Bedarfsorientierte Mindestsicherung vor. Sie hilft dabei, einen Überblick über die seit dem Außerkrafttreten der Art 15a-Vereinbarung zunehmend auseinanderdriftenden Bestimmungen der Bundesländer zu bewahren. Mit dieser Analyse in der Reihe SWÖ-aktuell liefern wir das notwendige Grundlagenwissen für einen informierten Diskurs über diese wichtige Leistung zur Armutbekämpfung. Hier geht's zum kostenlosen [Download](#).

Datenschutz-Anpassungsgesetz bringt mehr Spielraum beim Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) tritt mit 25. Mai 2018 in Kraft. Seit 2017 gilt bereits das die DSGVO ergänzende [Datenschutz-Anpassungsgesetz](#). Dieses wurde nun mittels Initiativantrag im Nationalrat geändert. Die Änderungen gelten wie die DSGVO ab 25. Mai und mildern die strengen Regelungen der DSGVO deutlich ab:

- Das Grundrecht auf Datenschutz gilt künftig nur noch für natürliche Personen.
- Bei erstmaligen Verstößen soll die Datenschutzbehörde nur verwarnen, nicht gleich strafen.
- Das Recht auf Auskunft besteht nicht, wenn durch die Erteilung der Auskunft ein Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis des Verantwortlichen oder eines Dritten gefährdet würde.
- Gemeinnützige Datenschutzorganisationen haben bei Verstößen gegen die Datenschutzbestimmungen nicht mehr die Möglichkeit, im Namen von Geschädigten

Schadenersatz zu erstreiten.

Im April luden wir zu einer Infoveranstaltung zur DSGVO, ein Infopaket der Sozialwirtschaft Österreich aus Leitfaden und Checkliste zur DSGVO für Sozialunternehmen wird in Kürze veröffentlicht.

Erwachsenenschutzgesetz und Novelle des Heimaufenthaltsgesetzes

Das lang erwartete [2. Erwachsenenenschutzgesetz](#) tritt mit 1. Juli 2018 in Kraft. Eine Verschiebung aufgrund budgetärer Engpässe konnte durch den Druck der Zivilgesellschaft – auch wir setzten uns gemeinsam mit anderen Verbänden massiv für ein Zustandekommen ein – verhindert werden. Das neue Erwachsenenenschutzrecht stellt im Vergleich zum alten System der Sachwalterschaft einen Paradigmenwechsel dar: Im neuen Gesetz stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, Autonomie und Selbstbestimmung sollen möglichst lange erhalten bleiben. Auch der Gesetzgebungsprozess wurde beispielgebend, nämlich unter Einbindung aller relevanten betroffenen Personen(gruppen), gestaltet.

Mit dem ErwSchG wurde auch das [Heimaufenthaltsgesetz](#) novelliert. Dieses Gesetz ist nun auch auf Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (sozialpädagogische Einrichtungen) anzuwenden. Damit sind in diesen Einrichtungen freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem Heimaufenthaltsgesetz zu beurteilen. Außerdem hat die BewohnerInnen-Vertretung das Recht auf Zugang und Einsicht. Diese Regelungen werden wie das Erwachsenenenschutzgesetz mit 1. Juli 2018 wirksam.

AMS-Budget: Kürzungen abgemildert, gemeinsame Trägerplattform gegründet

Zwar wurden die Kürzungen im laufenden AMS-Budget durch zusätzliche Mittel aus der Arbeitsmarktrücklage abgemildert, ob die gleichen Mittel auch für 2019 zur Verfügung stehen werden ist aber mehr als fraglich. Außerdem stehen Strategieänderungen im Raum, die ebenfalls Auswirkungen auf einzelne Projekte haben könnten. Die Sozialwirtschaft Österreich hat mit den Dachverbänden arbeit plus und dabei-austria eine gemeinsame Plattform gebildet, die sich die Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit arbeitsmarktpolitischer Initiativen und die ausreichende Dotierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zum Ziel gesetzt hat.

Vergaberecht neu: Sozialbranche kann vorsichtig aufatmen – Lobbying geht weiter

Das neue Vergaberecht – wir haben regelmäßig darüber berichtet – wurde vom National- und Bundesrat Ende April beschlossen. Nunmehr haben die Länder 8 Wochen Zeit Einspruch zu erheben. Da das nicht zu erwarten ist, dürfte das Gesetz spätestens im Juli in Kraft treten. Zum Begutachtungsentwurf vom Februar des vergangenen Jahres gab unsere Vergaberechtsplattform, in der mehrere Verbände vertreten sind, eine [Stellungnahme](#) ab. Die Plattform war auch zu einem Gesprächstermin im Bundeskanzleramt. Der [Gesetzesbeschluss](#) fiel für den Sozialbereich eher günstig aus, z.B. sollen andere (alternative) Formen öffentlicher Auftrags Erfüllung nicht unter den Anwendungsbereich (Förderverträge etc.) fallen; das Bestbieterprinzip wurde als Grundregel festgelegt, ein neues Qualitätssicherungsmodell wurde verankert. Über die Vergaberechtsplattform setzen wir aktuell unsere Lobbyarbeit fort. Ziel ist die Erstellung eines Leitfadens für vergebende Stellen. Darin soll eine soziale Vergabe für soziale Dienstleistungen verankert werden.

RECHT

SWÖ-KV: Klarstellung zur Auslegung der neuen Urlaubsregelung

Im neuen SWÖ-Kollektivvertrag haben ArbeitnehmerInnen einen höheren Urlaubsanspruch: Nach 5-jähriger Betriebszugehörigkeit steigt dieser auf 31 Werktage/26 Arbeitstage. Die bestehende Systematik der Urlaubsregelung (mehr Urlaub ab 10-jähriger Betriebszugehörigkeit) blieb unverändert.

Zahlreiche Rückfragen zeigen, dass die Auslegung der neuen Regelung zu Unklarheiten führt. Eine Klarstellung: Wir gehen – auch nach Rücksprache mit führenden Arbeitsrechtsexperten – davon aus, dass der erhöhte Anspruch jeweils am Beginn des Urlaubsjahres wirksam wird. In den Fällen, in denen Eintrittsdatum und Beginn des Urlaubsjahres zusammenfallen, entsteht der Anspruch sofort – sonst zu Beginn des nächsten Urlaubsjahres. Dies gilt auch für jene Fälle in der Umstellungsphase, die am 1.2.2018 das fünfte Betriebsjahr zwar bereits vollendet, das zehnte Betriebsjahr aber noch nicht überschritten haben.

Warum? Die geänderte Regelung trat mit 1.2.2018 in Kraft. Da der Urlaubsanspruch nach Arbeitsjahren bemessen wird, ist bei einem bereits vor diesem Zeitpunkt begonnenen Urlaubsjahr der Urlaubsanspruch vor Inkrafttreten der Regelung entstanden. Der erhöhte Urlaubsanspruch wird in diesem Fall erst zu Beginn des nächsten Urlaubsjahres wirksam.

VERANSTALTUNGEN

Terminavis: Update Gemeinnützigkeit 2018

Der Termin für das Update Gemeinnützigkeit 2018 – veranstaltet von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft [Solidaris](#) und der Sozialwirtschaft Österreich – steht fest:

24. September 2018 (Nachmittag)
Diplomatische Akademie Wien

Rückblick: Infoveranstaltung zum Datenschutzrecht

Am 9. April luden wir zur Informationsveranstaltung Das neue Datenschutzrecht – Auswirkungen auf die Sozialwirtschaft. Die rund 120 TeilnehmerInnen informierten sich über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die konkrete Anwendung der EU-Datenschutzrichtlinie in der Praxis. [Hier](#) finden Sie einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung!

SWÖ-INTERN

Walter Marschitz zum Vorsitzenden des ORF-Publikumsrates gewählt

Walter Marschitz, Geschäftsführer der Sozialwirtschaft Österreich wurde vergangene Woche ohne Gegenstimmen zum Vorsitzenden des [ORF-Publikumsrates](#) gewählt. Der studierte Jurist vertritt in diesem ORF-Aufsichtsgremium den Bereich „Familien“. Als Publikumsratsvorsitzender nimmt er auch an den Sitzungen des ORF-Stiftungsrates teil.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Marschitz
Geschäftsführer

Erich Fenninger
Vorstandsvorsitzender

KONTAKT

Haben Sie Anliegen, Wünsche oder Anregungen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

SOZIALWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

Apollogasse 4/8, 1070 Wien

Tel.: +43 (1) 353 44 80

Fax: +43 (1) 353 44 80-9

E-Mail: office@swoe.at

Website: www.swoe.at

Wenn Sie den Newsletter abbestellen oder an eine andere Adresse zugeschickt haben möchten, senden Sie uns bitte ein E-Mail an newsletter@swoe-kv.at.